



Name Vorname
Nationalrat / Ständerat / Bundesrat
Bundeshaus

Bern, 16. Dezember 2019

Wir fordern strengere Regulierungen für den Finanzsektor

Sehr geehrte/r Herr / Frau

Die letzte Legislatur war eine Verlorene. Bezüglich Umwelt- und Klimaschutz wurden keine Fortschritte erzielt. Die letzten Wahlen haben es aber gezeigt: klimapolitische Fragen waren der Schweizer Bevölkerung noch nie so wichtig wie gerade jetzt. Angesichts der Tatsache, dass wir die Klimakrise für den Fortbestand der Menschheit dringend und rasch lösen müssen, ist dies mehr als verständlich. **Wir Klimastreikende erhoffen uns viel von Ihnen.** Sie haben es in der Hand, ob wir in den nächsten vier Jahren endlich die so dringend benötigten Fortschritte betreffend einer nachhaltigen, für alle verträgliche Klimapolitik erzielen werden oder nicht. Dabei muss unter anderem endlich einem bisher vernachlässigten Thema viel grössere Beachtung geschenkt werden: dem Schweizer Finanzplatz.

Der Finanzplatz gehört aktuell zu den grössten Klimasündern der Schweiz. Schweizer Geldanlagen und Finanzdienstleistungen unterstützen und ermöglichen weltweit klimaschädliche Projekte und Unternehmen in Milliardenhöhe. Falls das diesbezügliche, schädliche Engagement des Schweizer Finanzplatzes nicht in absehbarer Zeit auf Null herunter reduziert wird, bewegen wir uns gemäss dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) auf eine Erderwärmung von 4-6°C zu.¹ Damit wird das 1.5°C-Ziel und die Vorgabe des Pariser Abkommens, die, “Finanzströme in Einklang mit einem Weg zu tiefen Treibhausgasemissionen und gegenüber Klimaänderungen widerstandsfähigen Entwicklung zu bringen” (Art. 2 Abs. 1 Bst. c Pariser Übereinkommen), klar verletzt. Es ist richtig, nachhaltige Finanzprodukte zu fördern, wie es die Schweizerische Bankiervereinigung anstrebt. Noch wichtiger ist aber, dass sehr schnell begonnen wird, die klimaschädlichen Investitionen, Finanzierungen und Versicherungen aus den Portfolios zu entfernen. Es ist an der Zeit, dass die Schweizer Banken und Versicherungen ihre Verantwortung endlich wahrnehmen. Die jüngere Geschichte zeigt, wie schnell sich etwas verändern kann: Das Bankgeheimnis war lange nicht verhandelbar, und trotzdem war es plötzlich passé.

Wir begrüssen, dass die Branchenverbände wie die Schweizerische Bankiervereinigung (Swiss Banking) langsam erwachen und sich Sustainable Finance zumindest auf die Fahne schreiben.² Wir stimmen mit CEO Jörg Gasser überein: Sustainable Finance ist die einzige zukunftsfähige Option für den Schweizer Finanzplatz, **die CO2-lastige Wirtschaft ist tot.**³ Trotz des positiven Signals: kein Branchenverband des Schweizer Finanzsektors weist darauf hin, wie er die Finanzflüsse effektiv umlenken will, um das 1.5°C Ziel zu erreichen. Nachhaltige

¹ Kohlenstoffrisiken für den Finanzplatz Schweiz, BAFU 2015

² Positionspapier der SBVg zu Sustainable Finance, SBVg 2019

³ Die CO2-lastige Wirtschaft ist tot, Tagesanzeiger, 2019

Investitions- und Finanzierungsvehikel dürfen keine leeren Worthülsen bleiben! Wo nachhaltig drauf steht, muss auch nachhaltig drin sein. Sonst begehen die Branchenverbände Etikettenschwindel.

Die Finanzbranche kann die Klimakrise nicht alleine lösen. Es liegt an der Politik, die Rahmenbedingungen so festzulegen, dass die Finanzflüsse sehr bald Paris-konform werden. Die Zeit läuft uns davon und wir müssen handeln, statt noch lange zu debattieren. Klimastreikende haben deshalb Forderungen an die Finanzinstitute sowie ans Parlament und den Bundesrat ausgearbeitet. Wir dürfen und werden nicht mehr länger zusehen, wie vor unseren Augen unser Planet und damit unser aller Zukunft zerstört wird. Die Lenkung der Wirtschaft darf nicht länger den mächtigen Vermögenden überlassen werden, welche die dringend notwendigen Regulierungen seit Jahren durch ihr Pochen auf Freiwilligkeit und Selbstverpflichtungen der Finanzwelt bekämpfen: Das 1.5°C-Ziel des Pariser Abkommens muss mit verpflichtenden Massnahmen umgesetzt werden. Wir ermutigen und bitten Sie, unsere Forderungen umzusetzen und damit die Interessen der Menschen und des Planeten über jene der Wohlhabendsten zu stellen.

1. Das Parlament und der Bundesrat definieren einen **wissenschaftlich begründeten Standard** für klimafreundliche Investitionen, Finanzierungen und Versicherungen, welcher für in der Schweiz aktive Finanzinstitute (Banken, Schweizerische Nationalbank, Pensionskassen, Versicherungen, unabhängige Vermögensverwaltungen und Stiftungen) verbindlich ist.
2. Wir fordern **transparente Veröffentlichungen der Finanzflüsse** (Finanzierungen, Investitionen und Versicherungsdienstleistungen) der Schweizer Finanzinstitute und ihrer Tochterfirmen ab 2020. Das Parlament schafft dafür verbindliche Rechtsgrundlagen.
3. Wir fordern eine Reduktion der direkten und indirekten Treibhausgasemissionen des Schweizer Finanzplatzes auf **Netto 0 bis 2030**, insbesondere den **Stopp von Finanzierungen, Investitionen und Versicherungsdienstleistungen fossiler Energien**. Das Parlament hat entsprechende Gesetze auszuarbeiten.
 - a. Das Parlament schränkt so schnell wie möglich (spätestens bis Ende 2020) neue Investitionen, sowie Kredite und Versicherungsdienstleistungen an Projekte und Unternehmen ein, die in fossilen Energien aktiv sind.
 - b. Die Finanzinstitute müssen verpflichtet werden, bis **Ende 2020 klare Pläne mit konkreten Zielen und Massnahmen vorzulegen**, wie sie ihre Finanzflüsse (Kredite, Investitionen und Versicherungsdienstleistungen) bis 2030 auf Netto 0 bringen.

Wir sind viele und werden immer mehr: In nur zwei Monaten haben fast 11'000 Menschen diese Forderungen in einer online Petition unterstützt.⁴ Damit wir aber diese wichtigen Fortschritte erreichen, braucht es auch Sie. Werden Sie Teil einer Bewegung, die die Zerstörung unseres Planeten stoppt. **Wir sind viele und wir erwarten Taten.** Auf Ihnen lastet eine grosse Verantwortung für unsere Zukunft. Wir erwarten, dass Sie diese wahrnehmen.

Freundliche Grüsse

Klimastreik Schweiz

⁴ 4-6°C Erderhitzung durch Schweizer Geld? Nicht mit uns!, Klimastreik 2019